I.P.

Gemeinde Rundschau

SCHLANDERS • KORTSCH • GÖFLAN • VETZAN • SONNENBERG • NÖRDERSBERG

Nr. 8 - 22. Jahrgang - SPEDIZIONE IN A. P. 70% BOLZANO • Nr. 216 - EINZELPREIS € 0,67

SEPTEMBER 2010

100 Tage Bürgermeister Pinggera

Die alte Holztür zum Büro des Bürgermeisters öffnet sich und ein sichtlich gutgelaunter, entspannter Dieter Pinggera kommt mit wenigen Schritten auf mich zu. Sein Händedruck ist fest.
Eine halbe Stunde nimmt sich der Bürgermeister für das geplante Interview Zeit. Im Büro mit Blick zum Friedhof und Totenkapelle ist das Mobiliar - hellbrauner Schreibtisch und zwei gleichfarbige, dick gepolsterte Sessel - dasselbe geblieben, jedoch seine Position verändert. Erstmals in der Geschichte der Schlanderser Gemeinde hat ein unauffälliger Flachbildschirm samt summenden PC im Büro Platz genommen.
Pinggera, bereits für seine Aufgeschlossenheit und Gesprächsbereitschaft bei der Schlanderser Bürgerschaft bekannt und geschätzt, kommt während des Gesprächs nicht umhin, mehrmals das klingelnde Handy zum Schweigen zu bringen und den Gesprächsfaden wieder aufzunehmen. Sein Terminkalender ist voll, die Nächsten warten.

GRS: Mit welchen drei Eigenschaftswörtern würdest du deine ersten 100 Amtstage umschreiben?

Bürgernah, hoch motiviert, arbeitsintensiv.

Bürgermeister Dieter Pinggera

Hast du dir deine neue Arbeit so vorgestellt?

Generell schon, was mich überrascht, ist die große Zahl an Bürgern, die das Gespräch mit mir suchen.

Welches sind deine drei wichtigsten Grundsätze in der aktiven Politik?

Transparenz und Bürgernähe, Miteinander und Zusammenarbeit, Gerechtigkeit und sozialer Ausgleich.

Wer ist dein Vorbild in deiner politischen Arbeit?

In erster Person mein Vater, der 26 Jahre lang Ortsobmann von Schlanders und fünf Jahre als Senator politisch tätig war. Er hat sich stets ausgleichend im Sinne des Gemeinwohls eingesetzt.
In zweiter Person Monika Holzner, die mit ihrer Aufrichtigkeit und Gewissenhaftigkeit, mit ihrer Ehrlichkeit und Vertrauenswürdigkeit ein großes Vorbild für mich ist.

Mit wem berätst du dich bei schwierigen Fragen?

In politischen Fragen mit Monika Holzner aber auch mit allen Mitgliedern im Gemeindeausschuss, mit denen sich in dieser kurzen Zeit ein gutes Vertrauensverhältnis entwickelt hat.

Hältst du Kontakt zum ehemaligen Bürgermeister Johann Wallnöfer?

Natürlich, und der ehemalige Bürgermeister ist sehr zuvorkommend und hilfsbereit bei Fragen. Hier wären Eitelkeiten meinerseits fehl am Platz.

Wie lange gibst du dir Zeit, dich einzuarbeiten?

(lacht) Eigentlich keine, denn der Übergang ist fließend. Jeden Tag sammle ich neue Erfahrungen, auf die ich am folgenden Tag schon wieder aufbauen kann. Man reift täglich.

Alles für die Schule
Druck & Papier
FRITZ
Tel. 0473 730 020 - Fax 0473 731 833

Große Auswahl an Kürbissen
13.-18.9. Große Kürbis-Ausstellung
Blumen Paradies
Schlanders - Göflanerstr. 8 (Nähe Friedhof) - Tel. 338 2 425 250
Dammlplatz nachmittags schon ab 14.00 Uhr geöffnet (Nähe Krankenhaus)

Gasthaus Sonneck
Tel. 0473 62 65 89
Allitz, Laas
Dienstag Ruhetag
www.gasthaus-sonneck.it

Derzeit läuft noch der Wettbewerb für die Besetzung der Stelle als Generalsekretär. Welche Eigenschaften sollte er auf jeden Fall mitbringen?

Für mich soll ein Generalsekretär eine hohe fachliche Kompetenz mitbringen, soziale Fähigkeiten haben, neben Motivation, Teamfähigkeit, politischer Sensibilität und Flexibilität auch Zuverlässigkeit, sprich Loyalität, in sich vereinen.

Welches sind die drei wichtigsten Projekte für Schlanders, die du baldmöglichst angehen willst?

Neben den zahlreichen Projekten, die bereits im Laufen sind, wie der Kreisverkehr Vetzan oder der Kindergarten, liegen mir 1. die umsichtige Nutzung des Schlandraunbaches, 2. ein Gesamtkonzept für das Kasernenareal und 3. eine neue Ebene der Zusammenarbeit mit den Verbänden am Herzen.

Wird es personelle Veränderung an der Parteispitze geben?

Bei einem Treffen auf Landesebene betonten der Parteiobmann Richard Theiner und Landeshauptmann Durnwalder, dass die bestehende Doppelfunktion Ortsobmann-Bürgermeister beibehalten werden soll, um einen Schulterschluss zwischen Partei und Bürgermeister zu garantieren. Dieses Thema wurde im Ortsausschuss nach den Gemeinderatswahlen kurz diskutiert, die Mitglieder entschieden sich für meinen Verbleib. Aber ich bin mir bewusst, dass diese Doppelfunktion nicht immer von Vorteil ist.

Wie ist deine Zusammenarbeit mit den verschiedenen Verbänden?

Mit allen Verbänden habe ich sofort Kontakt aufgenommen bzw. die Verbände den Kontakt mit mir gesucht, und nach den erfolgten Gesprächen kann ich sagen, dass die Basis für eine konstruktive und fruchtbringende Zusammenarbeit auf beiden Seiten gegeben ist.

Braucht es auch Erneuerungen an den Verbandsspitzen?

Das steht nicht in meinem Ermessen, dies zu entscheiden.

Im Wahlkampf hast du dich mit den verschiedenen Organisationen und Gruppierungen zu einer Art „Stammtisch" getroffen. Wirst du diese Art des Austausches bzw. der Bürgerinformation fortführen, wenn ja, in welcher Form?

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten der Bürgerinformation und -beteiligung. Mir fallen neben den Stammtischen, die Bürgerversammlungen, Internet-Bloggs, Arbeitsgruppen bis hin zu Bürgerbefragungen ein. Je nach Thema muss einfach abgewogen werden, welches das geeignete Medium ist. Aber ich möchte mehrmals im Jahr die eine oder andere Form der Kommunikation mit dem Bürger suchen.

Du warst im Urlaub. Kannst du wirklich Schlanders für zwei Wochen „vergessen"?

(lacht) Mir ist es überraschend gut gelungen abzuschalten.

Welches Buch war mit auf Reisen?

Da ich viel lese, hatte ich neben einen Reiseführer auch „Die besten Geschichten" von Mark Twain im Gepäck.

Danke für das Gespräch.

Aus der Gemeinde

Citybus Schlanders bald mit neuem Fahrplan unterwegs

Der Winterfahrplan, der am 13. September in Kraft tritt, bringt mehrere Änderungen für den Citybus in der Gemeinde Schlanders mit sich. Notwendig geworden sind diese wegen einer Reorganisation des Schülertransports, der Rationalisierung des Taxibusses und dem Vorhaben, die Fraktion Vetzan in das Citybusnetz einzubinden. Die Änderungen wurden in Absprache zwischen dem Landesamt für Personenverkehr und der Gemeindeverwaltung vorgenommen.

Man war einerseits bestrebt, die Fahrzeiten soweit möglich beizubehalten und andererseits Verspätungen durch den neuen Fahrplan vorzubeugen. Deshalb war man gezwungen, einzelne Haltestellen hin und wieder nicht anzufahren.

Konkret bedeutet dies, dass Kortsch anstatt der bisherigen 25 Mal, nunmehr 18 Mal täglich vom Citybus angefahren wird. Am Vormittag und Nachmittag bleibt für Kortsch ein Halbstundentakt bestehen, während dies etwa in der Mittagszeit wegen dem Schülertransport nach Vetzan nicht möglich ist. In dieser Zeit bleibt Kortsch zusätzlich durch mehrere SAD-Busse an Schlanders angebunden.

In Schlanders werden drei Haltestellen bei mehreren Fahrten nicht mehr angefahren: Krankenhaus, Tinzlstraße und Kirchbreitweg. Die nächstgelegenen Haltestellen befinden sich aber nur zwischen 150 und 300 Meter entfernt.

Durch die Umstellung ergibt sich die Notwendigkeit, vor der Fahrt mit dem Citybus, im Fahrplan zu prüfen, ob die jeweilige Haltestelle zu dieser Zeit angefahren wird. Aus diesem Grund wird jedem Haushalt zusammen mit der vorliegenden Gemeinderundschau ein Fahrplan zugeschickt. Die neuen Fahrpläne sind außerdem im Citybus, in der Gemeinde, am Infopoint im Bahnhofscafè und im Tourismusverein erhältlich oder aber im Internet abrufbar: www.sii.bz.it.

Anregungen sowie Verbesserungsvorschläge können an den Gemeindereferenten für Öffentlichen Personennahverkehr, Manuel Massl gerichtet werden; entweder schriftlich an die E-Mail-Adresse manuel.massl@schlanders.it oder persönlich in der wöchentlichen Sprechstunde in der Gemeinde.

Der zuständige Referent Manuel Massl

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Evi Gamper (eg), Jasmin Mair (jm), Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir), Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr), Werner Wallnöfer (ww). Eingetragen im Presseregister des Landes-gerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Samstag, 25.09.10
Redaktionssitzung: Montag, 27.09.10

Zügn-Glöggl saniert

Das „Zügn-Glöggl" ist wieder an seinen alten Platz den Turm der „Michaelskapelle" zurückgekehrt. Im Frühjahr wurde es mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Schlanders abgebaut, da es aufgrund einer Materialermüdung an der Klöppelanschlagstelle gesprungen war.
Die Glocke (Gewicht ca. 16 kg, Durchmesser 275 mm) weißt einen hohen historischen Wert auf (Baujahr 1680) und wurde für erhaltenswert befunden. Daher wurde die Glockengießerei Grassmayr aus Innsbruck beauftragt, den 8 cm langen Riss zu schweißen. Zudem wurde für eine bestmögliche Klangentfaltung und Schonung der Glocke ein neuer Klöppel angebracht, die instabile Haltekonstruktion beseitigt und das Lärchen-Holzjoch samt Kugellager und Bändern erneuert.
Alle diese Arbeiten ergeben Kosten von 4.299 Euro. Die Firma „Bestattungen Tonezzer d. Tonezzer Joachim Walter & Co. KG" hat sich spontant bereit erklärt, die Hälfte der Kosten für die Sanierung der Glockenanlage zu übernehmen. Diese noble Geste ist nicht selbstverständlich.
Im Auftrag der Friedhofskommission und im Namen der Gemeindeverwaltung möchte ich der Fa. Tonezzer einen aufrichtigen öffentlichen Dank aussprechen.

Die Vize-Bürgermeisterin Monika Holzner

Schülerlotse gesucht

Carmelo Vilardo

Es ist wieder soweit. Ein neues Schuljahr beginnt und der Schülerlotsendienst ist gefragt. In den vergangenen Jahren haben in Schlanders drei Schülerlotsen ehrenamtlich und verantwortungsbewusst zur Sicherheit der vielen Schülerinnen und Schüler beigetragen. Leider ist Franz Hohenegger am 12. April beim Zugunglück verstorben. Herr Alfons Oberegger und Herr Carmelo Vilardo haben sich dankenswerter Weise bereit erklärt, diesen wertvollen Dienst wie bisher weiterzuführen, bräuchten aber Unterstützung um sich abzuwechseln. Sollte jemand bereit sein, einen Teil seiner Freizeit für den Dienst als Schülerlotse einzusetzen, wird er ersucht, sich in der Gemeinde Schlanders - Kabinett (Tel. 0473 737727) zu melden oder die zuständige Vize-Bürgermeisterin Monika Holzner (Tel. 334 1305480) zu kontaktieren. Im Namen aller Schülereltern sowie der Schülerinnen und Schüler herzlichen Dank im Voraus!

Die Vize-Bürgermeisterin Monika Holzner

Nicht bezahlte Trink- und Abwasserrechnungen - Zwangseinhebung

Die Gemeindeverwaltung ersucht die Bürger, genau zu kontrollieren, ob die Rechnung für Trink- und Abwasser mit Fälligkeit 15.06.2010 ordnungsgemäß bezahlt wurde. Falls nicht geschehen, ersucht die Verwaltung, die noch offenen Rechnungen umgehend zu begleichen, da ansonsten die Zwangseinhebung eingeleitet wird.
Informationen diesbezüglich erhalten Sie beim Einhebungsdienst der Gemeinde unter der Telefonnummer 0473 737715.

Erhebungsbeauftragte gesucht

Das Landesinstitut für Statistik - ASTAT und die Südtiroler Gemeinden suchen **Erhebungsbeauftragte für die 6. Allgemeine Landwirtschaftszählung** 2010.
Anforderungen: Oberschulabschluss oder Mittelschulabschluss (im zweiten Fall werden Personen bevorzugt, welche bereits Erfahrungen in den Bereichen Landwirtschaft und Viehzucht oder mit statistischen Erhebungen haben); gute Computerkenntnisse, gute Kenntnisse der deutschen und italienischen Sprache; Führerschein B.
Arbeitszeitraum: 25. Oktober 2010 - 31. Jänner 2011.
Die Bewerbungen sind an die eigene Wohnsitzgemeinde (Bevölkerungsdienst der Marktgemeinde Schlanders, Tel. 0473 737712) zu richten. Diese wird unter Berücksichtigung der Vorgaben des ASTAT die Erhebungsbeauftragten für das eigene Zuständigkeitsgebiet auswählen. Abgabefrist innerhalb September 2010.

Beauftragungen

Die Fa. Electro Wieser & Co. OHG wird einen Kabelkanal und eine Datenleitung im Computerraum für 4.230,07 Euro verlegen; ebenso wird die Fa. Beleuchtungskörper für die Bibliothek Schlandersburg für 3.433,03 Euro liefern; für 3.641,95 Euro wird die Zuleitung für die Flutlichtanlage sowie die Versetzung des Unterverteilers beim alten Sportplatz Schlanders wiederhergestellt.
Der Sonderbetrieb Gemeindewerke Schlanders wird die öffentliche Beleuchtung in der Erweiterungszone Feldweg für 20.889,48 Euro realisieren.
Die Fa. Hell Landmaschinen GmbH wird einen Schneepflug für 13.200 Euro liefern.
Zusätzliche Rest- und Biomüllcontainer werden von der Fa. Tappeiner für 10.146,00 Euro geliefert.
Die Fa. Holzknecht Robert wird die Pflasterarbeiten beim Parkplatz Bahnhof Schlanders für 3.717,00 Euro durchführen.

An die **Autonome Provinz Bozen** wurden Beiträge für die ordentliche Instandhaltung der Gemeindestraßen in Höhe von 13.306,89 Euro sowie für die Abwässer in Höhe von 52.054,52 Euro liquidiert.
Der Landesbeitrag in Höhe von 350.000 Euro für die Errichtung einer Trinkwasseraufbereitungsanlage in Schlanders wird angenommen und zweckgebunden.

Die **Werbegemeinschaft Schlanders ist anders** erhält für die Durchführung der verschiedenen Veranstaltungen im Jahr 2010 einen Beitrag in Höhe von 7.500,00 Euro.

Das Endhonorar des Architekturbüro Rinner für verschiedene techische Leistungen zum Abbruch und Errichtung des neuen Gerätehauses für die **Freiwillige Feuerwehr Schlanders,** den Bergrettungsdienst Schlanders und den Bezirksverband Untervinschgau in Höhe von 172.097,23 Euro + 2% Fürsorgebeitrag und 20% MwSt. wird genehmigt.

Die **Schallschutzmaßnahmen** im Kindergarten und in der Grundschule Göflan kosten insgesamt 11.237,53 Euro.

In der **Wählerkartei** scheinen aktuell 4.860 Einwohner auf (2.392 Männer und 2.468 Frauen).

Schlanderser Sportsommer: Wind, Regen und kein Licht

Stabhochsprungmeeting und Marmor-Cup laufen gut - Night-Race 2010 fällt wegen Geldmangel aus

Starke Windböen störten das 10. Jubiläum des Stabhochsprungmeeting. Ausgiebige Regenfälle machten das Finale beim dritten Marmor-Cup-Festival unmöglich: Trotzdem war die Stimmung gut. Der große Wermutstropfen dieses Sportsommers ist aber der kurzfristige Ausfall des Night-Race 2010: Die Finanzierung reichte nicht. Schlanders hat mit drei innovativen Veranstaltungskonzepten drei außerordentliche Events hervorgebracht.
Die Frage ist, wie diese nachhaltig gehalten werden können. Und: Ob das überhaupt gewollt ist.

10. Stabhochsprungmeeting

3. Marmor-Cup-Festival

Rebecca Finch

Night-Race 2010

Das Stabhochsprungmeeting mit seiner internationalen Besetzung und urbanen Kulisse ist mittlerweile legendär geworden. Den Zuschauern wird die einmalige Gelegenheit geboten, hautnah diesen spektakulären Sport genießen zu dürfen. Keine zwei Meter ist der Zuschauer von der Anlaufstrecke entfernt. Da kann förmlich der Wind der vorbeilaufenden Athleten gespürt werden. Rein sportlich musste das Meeting heuer aber wegen der starken Windböen Abstriche machen. Rekorde waren keine drin. Trotzdem legten die fleißigen Veranstalter ein würdiges 10. Jubiläum hin. Ein hoher Sportfunktionär aus Innsbruck sagte offen, „dass das positive Beispiel in Schlanders uns in Innsbruck überzeugte, die Golden Roof Challenge aufzulegen". Wir sind also im ländlichen Raum durchaus in der Lage, den großen Zentren sogar voraus zu sein, wenn wir uns nur getrauen, gute Ideen umzusetzen.
Nicht weniger innovativ kam die dritte Auflage des „Marmor-Cup-Festivals" daher: Dabei werden in der Matscher Au mehrere Göflaner Marmorblöcke aufeinandergestapelt, um Sportkletterer darauf klettern zu lassen. Heuer waren über 60 Athleten und hunderte Besuchern mit dabei. Der Marmor-Cup hat sich definitiv in Südtirol etabliert. Trotz der Wetterumstände, die den Event jedes Jahr begleiten: Nämlich regnete es bereits während der ersten beiden Ausgaben. Heuer musste sogar das Finale abgesagt werden. Leider: Denn die Organisatoren hatten die Blöcke zu einem wunderschönen, über vier Meter hohen Torbogen gestapelt, sodass einem Siegesdenkmal gleich die Athleten das Finale bestritten hätten. Die Stimmung „gerettet" hat ein ausgeklügeltes Rahmenprogramm: Kinder werden in einem eigenen Bereich umsorgt, die dankbaren Eltern und die Athleten können die ausgezeichnete Küche genießen.
Im Reigen der drei großen Schlanderser Sportevents fehlte heuer aber eine fixe Größe im italienischen Radrennkalender: Das Night-Race 2010. Diese Veranstaltung ist vor allem gemeinsam mit dem Namen einer besonderen Athletin mitgewachsen: Eva Lechner, der „Moutainbikequeen von Schlanders". Gerade die Durchfahrt durch die Fußgängerzone ist beim Night - Race spektakulär: Die Zuschauer lieben genauso wie die Athleten diese besondere Nähe bei nächtlicher Atmosphäre, geradezu elektrisierend. Heuer aber blieb der Strom aus, der Geldstrom. Es ist sportpolitisch und wirtschaftspolitisch das Desaster des Jahres für Schlanders, dass dieser Event nicht stattgefunden hat. Während über neue Marketingmöglichkeiten fürs Dorf nachgedacht wird, bricht gleichzeitig die Veranstaltung mit dem Aushängeschild Eva Lechner weg. Ein eklatanter Widerspruch.
Die Frage ist also: Wie können wir diese wertvollen Veranstaltungen nachhaltig halten? Und wollen wir das überhaupt? Die Antwort kann kein anderes Gremium liefern als die Gemeindeverwaltung. Bei ihr laufen schlussendlich alle Zügel zusammen, sie muss diese großen richtungweisenden Entscheidungen treffen, die politische Verantwortung übernehmen (wollen). Schlanders ist ein wunderbares Dorf mit wunderbaren Ideen. Die Erfahrung zeigt aber, dass wir das Dorf nicht sich selbst überlassen dürfen: Sonst ist Schlanders meist nur deshalb anders, weil wir es schaffen, ein Apfelfest auch ohne Äpfel zu machen.

Werner Wallnöfer

Einladung zur Projektvorstellung „Barrierefreies Schlanders"

Bereits im vorigen Jahr hat die Gemeindeverwaltung das Projekt „Barrierefreie Gemeinde Schlanders" gestartet. Barrierefreiheit beinhaltet alle Maßnahmen, die dazu beitragen, dass Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen, Menschen im Rollstuhl, ältere Menschen, aber auch Familien mit kleinen Kindern und Kinderwagen in Schlanders und in den Fraktionen selbstständig und selbstbestimmt leben und vorhandene Angebote nutzen können. Als solches ist Barrierefreiheit ein entscheidendes Qualitätsmerkmal, das Schlanders ansprechender, funktionaler und lebenswerter für alle machen soll. Die Marktgemeinde Schlanders hat die Soziale Genossenschaft independent L. Onlus beauftragt, die architektonischen Barrieren aller öffentlichen Verkehrsflächen, Gehsteige, Gehwege, Straßen, Parkplätzen und externen öffentlichen Gebäudezugänge zu erheben und Lösungen vorzuschlagen. Independent L. Onlus hat den Auftrag abgeschlossen, die Gemeindeverwaltung hat in Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe bereits einige Hindernisse beseitigt und sich verpflichtet, schrittweise die Anpassung der Gemeindeinfrastrukturen vorzunehmen. Alle am Projekt „Schlanders für alle" Beteiligten haben sich weiters das Ziel gesetzt, die Bevölkerung, Politiker, Architekten, Ingenieure, Geometer, Handwerker, kurzum alle Entscheidungsträger auf die Wichtigkeit und Bedeutung von öffentlichen, hindernisfreien Infrastrukturen aufmerksam zu machen. Deshalb laden die Verwaltung der Marktgemeinde Schlanders, die Arbeitsgruppe, die Soziale Genossenschaft independent L. Onlus, das Amt für Familie und Sozialwesen der Autonomen Provinz Bozen und die Genossenschaft für Sicherheit und Mobilität SIMO zur Teilnahme am Sensibilisierungstag zum Abbau von architektonischen Hindernissen am 16. September von 9.00 bis 12.00 Uhr in Kulturhaus Karl Schönherr in Schlanders, herzlich ein. *(ir)*

Programm am Donnerstag, 16. September 2010

09.00: Begrüßung und Einführung, Dr. Dieter Pinggera - Bürgermeister, Heinrich Fliri - Referent für Soziales

09.30-10.00: Präsentation Projekt "Schlanders für alle" - Analyse der Zugänglichkeit für die Beseitigung und Überwindung von architektonischen Hindernissen - Referenten Dr. Günther Ennemoser (Bereichsleiter Gemeinden für alle) und Arch. Rolando Dalla Torre (Projektleiter technisches Fachteam independent L.)

10.00-10.30: Präsentation Projekt "Südtirol für alle" - Barrierefreier Tourismus in Südtirol - Referent Dr. Enzo Dellantonio (Präsident der Sozialen Genossenschaft independent L.)

Pause

11.00-12.00: Fachseminar zur Neuen Landesverordnung zum Abbau von architektonischen Hindernissen (DLH vom 09. November 2009, Nr. 54) - Referent: Arch. Dr. Loris Alberghino

12.00: Kleiner Umtrunk

Rahmenprogramm:

- Vorstellung der neuen südtirolweiten Datenbank zur Erfassung von architektonischen Hindernissen - www.gemeindenfueralle.it -
- Anschauungsmaterial und Fotos zum Projekt "Schlanders für alle"
- Rollstuhlparcours zur Selbsterfahrung
- Sensibilisierungsübung Blindenzentrum
- Infostand Südtiroler Lebenshilfe Schlanders
- Infomaterial SiMo Bozen
- Infostand Soziale Genossenschaft independent L. Meran

Sie sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen

Kortsch braucht einen Kinderspielplatz!

Schon seit Jahren bemüht sich der Kath. Familienverband im Namen der Kortscher Familien um die Errichtung eines Kinderspielplatzes im Dorf. „Der Spielplatz bei der Ägidiuskirche findet zu wenig Zulauf, da er ziemlich abgelegen ist…." schrieb der KFS in einem Brief vom März 2010 an den SVP-Ortsausschuss von Kortsch und an die damaligen Gemeinderäte.
„Wir sind zudem der Meinung, dass die Notwendigkeit eines Treffpunktes für Erzieher mit Kindern bei uns im Dorfe besteht"… so der KFS weiter.
In der Tat ist ein Kinderspielplatz im Ort dringend notwendig. Spielplätze sind nicht nur Orte der Begegnung und des Spiels für Kinder, sondern haben auch eine wichtige soziale Funktion für Eltern, besonders wenn sie von auswärts kommen, erste Kontakte knüpfen und sich ins Dorfleben integrieren möchten. Derzeit dürfen junge Eltern mit ihren Kleinkindern im Rahmen des Projektes „Bleiben und spielen" zweimal wöchentlich den Spielplatz des Kindergartens benützen, wofür sie der Kindergartenleitung sehr dankbar sind. Doch zwei Nachmittage sind zu wenig, auch weil viele Mütter berufstätig sind und zu jeder Zeit einen öffentlich zugänglichen Spielplatz besuchen möchten. „Jahrelang werden wir nun schon vertröstet", klagen einige Mütter, „jetzt setzen wir sehr auf die neue Gemeindeverwaltung, denn auf dem Wahlprogramm stand die Errichtung eines Kinderspielplatzes in Kortsch an oberster Stelle."
Eine ideale Lösung scheinen der KFS und der zuständige Referent Reinhard Schwalt inzwischen gefunden zu haben. Klaus Wellenzohn würde einen kleinen Teil seines bekannten Wellenzohnangers für einen Kinderspielplatz an die Gemeinde vermieten. Ein Lokalaugenschein und Erstgespräche mit Referent Schwalt haben vor ein paar Wochen stattgefunden; bleibt zu hoffen, dass spätestens nach dem Klauben das Thema ernsthaft und im Sinne vieler junger Kortscher Familien angegangen wird. *(ir)*

Junge Mütter mit ihren Kindern im Kindergartenhof von Kortsch.

Musikschule Unterer Vinschgau

Schulstelle Schlanders

Hauptstr. 140 - 39028 Schlanders - Tel. 0473 730 094
ime.msnaturns@ime.schule.suedtirol.it

Wichtige Termine zum Schulanfang im Herbst 2010

Stundeneinteilung für alle Fächer:
(außer Blockflöte)
Montag, 13. September 2010 von 15.00 bis 18.00 Uhr

Für die Vormerkungen in den Fächern Schlagzeug, Klavier, Keyboard und Gitarre
sind zur Stundenplaneinteilung
nur die Musikschüler/innen eingeladen, die vorher telefonisch von der Musikschule benachrichtigt werden.

Stundeneinteilung nur für Blockflöte:
Mittwoch, 15. September 2010 von 15.00 bis 18.00 Uhr

Wir ersuchen Sie, diese Termine vorzumerken, da diesbezüglich keine weitere Mitteilung erfolgt!

Unterrichtsbeginn: Montag, 20. September 2010

Grüß Gott!

Unsere Diözese Bozen/Brixen gibt den Gläubigen für die nächste Zeit ein **grundlegendes Jahresprogramm** vor. Es geht um den Glauben der Einzelnen, der kirchlichen Gemeinschaft und um die Glaubensweitergabe an die kommenden Generationen.

Die tiefe Verwurzelung in Gott verleiht der Familie Halt und Stärke. Alles, was im Vaterland leuchten soll, muss vorher in der Familie verankert werden. Clemens von Alexandrien, ein Kirchenvater des 2. Jahrhunderts, wurde einmal gefragt: „Was tust du, wenn du einen Menschen für Christus gewinnen willst?" Er antwortete: „Ich nehme ihn in meine Familie auf und lasse ihn ein Jahr in meinem Hause wohnen." Vielleicht überrascht diese sehr praktische Antwort. Clemens war offenbar fest überzeugt, dass Glaube nicht im luftleeren Raum gedeihen kann, sondern ein entsprechendes Klima braucht. Alles, was wachsen soll - auch im Glauben geht es um etwas Lebendiges - braucht den rechten Boden, die richtige Nahrung und die notwendige Pflege. Vom heiligen Augustinus stammt der leicht einprägsame Satz: „Der Vater ist der Bischof seiner Familie." Er hat gleichsam ein heiliges Lehramt zu verwalten. Das religiöse Wort des Vaters ist besonders wirksam, wenn hinter dem Wort das verlässliche Beispiel und die rechten Taten stehen. Der Vater darf der Sprecher für seine Familie vor Gott sein. Durch seine Fürsprache bei Gott muss er ein betender Mittler für die Seinen sein. Und nicht zuletzt steht der Vater mit seinem Segen als Stellvertreter Gottes vor seiner Familie. Im Alten Testament lesen wir: „Des Vaters Segen baut den Kindern Häuser" (Sir 3,9). Es braucht dazu keine lange Rede. Der Vater darf den kurzen und gehaltvollen Segensspruch der Kirche über seine Familie sprechen: „Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes komme auf euch herab und bleibe bei euch."

Sie kennen sicher die alte Weisheit: Der Charakter eines Menschen ist nach den ersten sechs Jahren fertig. In dieser Zeit hat die Mutter das Kind am meisten in der Hand. In ihrer Gemeinschaft erfährt das Kind die Grundschule für Zeit und Ewigkeit. In einem so kleinen Wesen, das hilflos im Bettchen liegt, schlummert eine ganze Welt. Die erste große Aufgabe einer Mutter besteht darin, die schlummernden Keime der Seele, des Geistes und des Herzens zu wecken, sie zur Entfaltung zu bringen und zu Gott hinzuführen. Eine echt religiöse Mutter ist die beste Religionslehrerin, die so gut wie sonst niemand ein Kind in die übernatürliche Welt des Glaubens einführen kann. Jean Paul schreibt: „Alles Erstmalige im Kind bleibt ewig." Das heißt: Die ersten Eindrücke und Erfahrungen eines Kindes sind für sein Leben das, was die Geleise für den Zug bedeuten. Ob ein Mensch an Gott glauben kann, ob er zu großer Liebe fähig wird und in einem mutigen Vertrauen sein ganzes Leben in den Dienst Gottes stellt, hängt zum größten Teil von seiner Kinderstube ab. Dort werden dem Menschen die ersten Werte vermittelt. In der Familie lernt das Kind zum ersten Mal, was gut und böse ist. Es lernt nicht nur mit dem Verstand, sondern durch das Erleben. Betende Eltern, liebende und gerechte Eltern prägen dem Kind die Grundentscheidungen ein. Die Gotteserfahrungen in der Kindheit werden zwar später überstülpt, aber total ausgerissen wird der übermittelte und einmal gelebte Glaube selten. Der Sturm der Pubertät geht vorüber. Die gottlose Gesellschaft in Europa stellt zwar ein gravierendes Problem dar; und dennoch wird man behaupten dürfen: Ist die religiöse Grundlage von den Eltern gut gelegt, dann tragen die im Elternhaus gemachten religiösen Erfahrungen irgendwann Frucht, wenn der Mensch in der Jugendzeit nicht gänzlich irregeleitet wird. Selbst der verlorene Sohn fand zurück zum Vaterhaus. Ich kann allen gebetsfreudigen Menschen der Pfarrgemeinde das Bitten um tief religiöse und kirchenverbundene Eltern nur anempfehlen. Ohne Glauben gibt es laut Heiliger Schrift (Hebr 11,6) keine Rettung.

Arm ist die Welt in erster Linie deshalb geworden, weil uns diese felsenfest glaubenden und stets betenden Eltern abhanden gekommen sind. Priester- und Ordensberufe gehen nur aus gläubigen Familien hervor und diese brauchen wir dringend. Beten wir für die jungen Menschen und ermutigen wir sie zur christlichen Ehe, welche die Grundlage für die christliche Familie abgibt. Die paulinische Weisung gilt bis zur Vollendung der Welt: „Haltet treu am Glauben fest!"

Noch ein Anliegen soll angesprochen werden. Am 7. November 2010 sind auf Anordnung des Bischofs Dr. Karl Golser **Pfarrgemeinderatswahlen** in der Diözese Bozen/Brixen. Die abnehmende Priesterzahl und die Lage der Kirche erfordern immer mehr Laienarbeit. Der Pfarrgemeinderat ist nicht primär da, um einigen Leuten aus der Pfarrei eine Glaubensschulung zu vermitteln; vielmehr handelt es sich um ein Laiengremium, das die Anliegen der Seelsorge wahrnimmt und für die Pfarreien der Diözese einen Dienst leistet, der allen zugute kommt, welche die Angebote annehmen. Wem das kirchliche Leben in der Pfarrei ein Anliegen ist, der ist eingeladen und gebeten, dass er einen Teil seiner Freizeit für den ehrenamtlichen Dienst an der Glaubensgemeinde gerne zur Verfügung stellt, indem er im Pfarrgemeinderat, im Vermögensverwaltungsrat oder in einem anderen Arbeitsfeld tätig wird. Jeder Mensch hat Fähigkeiten, die er irgendwo zum Wohle der Pfarrei einsetzen kann. Wir ersuchen darum.

Wir laden alle Gläubigen zur Maria-Namen-Feier am 12. September 2010 um 8 Uhr ein. Nach dem Amt folgt die Maria-Namen-Prozession.

Nach alter Tradition sollten die Priester um diese Zeit Hausbesuche zur **Durchführung der Maria-Namen-Sammlung** machen. Dies ist wegen des Personalstandes nicht mehr möglich. Die Spenden, welche die Gläubigen für die Pfarrei zur Abdeckung der verschiedenen Auslagen geben möchten, können abgegeben werden: Im Pfarramt, bei der Sparkasse - Konto 565600, bei der Raiffeisenkasse - Konto 231/3 und bei der Volksbank - Konto 1280/2.

Wir sagen allen Vergelt's Gott und grüßen freundlich

Der Pfarrgemeinderatspräsident:
Hubert Piccolruaz
Dr. Josef Mair, Dekan

Neue Bänke auf der unteren Kirchenempore laden zum Gebet in die Pfarrkirche ein

Der Verwaltungsrat der Pfarrgemeinde Schlanders hat beschlossen, nachdem auch statische Probleme nicht auszuschließen waren, die untere Empore in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt zu sanieren.
Das Knien und das Sitzen in den Stühlen in der unteren Empore waren schon lange anstrengend und beschwerlich, dazu kam, dass auch der Boden erneuert werden musste.
Die notwendig gewordene Sanierung übernahm die Tischlerei Klaus Schwienbacher und führte die Arbeiten aus.
Finanziert wurde die Instandhaltung durch einen Förderbeitrag in Höhe von 9.360,00 Euro der Stiftung Südtiroler Sparkasse. Die Pfarrverantwortlichen und die Pfarrgemeinde bedanken sich bei der Südtiroler Sparkasse für ihren großzügigen Beitrag.

Die Kirche lebt, wenn sie auch außerhalb der Kirche lebt.
Walter Ludin

Gedenkkreuz zum 100-Jahr-Jubliäum der Heilbronner Hütte

Ein kühles Lüftchen weht über die Scharte. Trotz der Augusthitze im Tal muss sich der Wanderer hier auf knapp 2.800 m Höhe eine Jacke überziehen. Ganze 200 Bergwanderer haben den Bergpfad über die Bergl- oder Kortscher Alm beschritten. Ziel: das Taschljöchl. Anlass: die 100-Jahr-Feier der Heilbronner Hütte und der Einweihung des 4,5 m hohen Gedenkkreuzes. „1910 waren gerade mal sechzig Bergwanderer hier heroben", beginnt Gerhard Knöller vom DAV Heilbronn seine Ausführungen. Ein Murmeln geht durch die Reihen. Woher will er das wissen? Mit seiner Brille, dem weißen Bart und neugierigen Blick ist er genau das Abbild eines „Kommissars", so sein Spitzname, der seine unauffällige Nase mit Vorliebe in verstaubte Akten steckt. Seit über 20 Jahren sichtet er die noch auffindbaren Unterlagen und befragt Zeitzeugen zur 1910 erbauten Heilbronner Hütte.

Das aus Edelstahlrohren handgefertigte Gedenkkreuz.

Mit sichtlicher Begeisterung berichtet Knöller dann vom Architekten Adolf Braunwald, der wohl die modernste Schutzhütte ihrer Zeit entwarf: aus Stein erbaut, verpasste er ihr ein steiles Dach, einen neumodischen Erker, eine getäfelte Stube und fließend Wasser. „Wie ein Schloss", pflegt Knöller gern zu wiederholen.
Seine Betroffenheit glaubt man ihm, wenn er dann vom Ende der kurzen Hüttengeschichte erzählt. Dass sie zuerst ausgeräumt wurde, quittiert Knöller mit einem „Gott sei Dank". Damit sei heute wertvolles Geschirr mit Hüttenbeschriftung gerettet worden. Der erste Hüttenwirt Josef Gamper hat in seiner Loyalität das gerettete Silber über das Ötztal nach Deutschland bringen lassen. Heute halten lediglich die spärlichen Mauerreste die Erinnerung wach. Das Warum des Brandes bleibt im Bereich der Spekulationen: Faschismus, Finanzwachen im Schmugglerquartier am abgelegenen Jöchl… Die wirklichen Hintergründe sind mit den meisten Zeitzeugen begraben. Mit auf die Zeitreise nimmt uns Erich Daniel, Vize-Vorsitzender des AVS Schlanders. Er liest aus dem nach der Einweihung 1910 erschienen Zeitungsbericht.

Musikanten mit schwerem Gepäck: v.l.n. Hubert Wellenzohn, Jürgen und Christian Gemassmer.

Damals waren journalistische Regeln wie Kürze und Sachlichkeit tabu. Vom „bergsportlichen Opfersinn" der Sektion Heilbronn ist die Rede, von „recht hübschen Chören" des Männergesangsverein Schlanders und sorgen bei den Zuhörern am Taschljöchl für Lacher.
Trotz ihrer Pracht ist die Existenz der Schutzhütte fast völlig aus dem Bewusstsein der Bürger dies- und jenseits des Taschljöchls verschwunden. Nicht nur der Schlanderser Vize-Bürgermeisterin Monika Holzner erging es so. Erst im Zuge einer Ausstellung in Schlanders 2007, organisiert vom Berg begeisterten Post-

amtsleiter Günther Götsch, kehrt die Erinnerung an die einzige auf dem Gemeindegebiet errichtete Schutzhütte zurück, erzählt sie freudig. Eine

Manfred Gemassmer, AVS-Chef der stetig wachsenden Sektion Schlanders.

Miniaturausgabe der Hütte, vom Göflaner Manfred Haringer in hingebungsvoller Kleinarbeit angefertigt, ließ sie bei ihr bildlich wiederauferstehen. Angesichts der grandiosen Aussicht von Weißkugel bis Similaun bleibt Monika Holzner nach zahlreichen Dankesworten nur noch „inne zu halten, zu staunen und die Stille hier heroben zu genießen".

Vertreten war die Gemeinde Schlanders übrigens auch durch die Referenten Reinhard Schwalt und Heinrich Fliri, den Fraktionsvorsteher von Kortsch, Heinrich Lechthaler und einer Bläsergruppe der Musikkapelle Kortsch. Zahlreich zudem die Vertreter der Fraktion Göflan, - mit blauer Tiroler Schürze unübersehbar - einst letzte Ruhestätte der Kurzraser. Dazu später mehr.

Wie alle seiner Vorredner auch, muss Karl Josef Rainer auf eine Sitzbank steigen um gehört und gesehen zu werden. Er, seines Zeichens neu gewählter Bürgermeister von Schnals, findet überraschend persönliche und bewegende Worte. „Meine Mutter, damals sieben Jahre alt, kann sich noch gut an die zündelnden Flammen am Jöchl erinnern", erzählt er sichtlich bewegt. Und obwohl die Hütte seit Jahrzehnten nicht mehr steht, der Übergang am Taschljöchl an Bedeutung verlor, steigen junge Schnalser immer wieder herauf, auch wenn es ab und an lediglich zum „Schwarzfischen" im Kortscher See ist, wie Rainer schmunzelnd anfügt.

Einst wurde Kurzras vom Vinschger Haupttal aus besiedelt, so Rainer. Kirchlich gehörte das Nest zu Göflan. Die Toten, über den Winter auf dem Dachboden luftgetrocknet, wurden im Frühjahr auf dem Rücken ihrer Verwandten übers Taschljöchl nach Göflan getragen und dort beerdigt.

Zurück ins Jahr 2010. Langsam legt der Wind, die Luft fühlt sich wärmer an, die Gäste schälen sich allmählich aus den Jacken. In Erinnerung an den vor 100 Jahren erfolgten Hüttenbau, entschieden sich der Alpenverein Südtirol, Sektion Schlanders, unter Manfred Gemassmer und Erich Daniel sowie der Deutsche Alpenverein, Sektion Heilbronn, Bezirksgruppe Eppingen mit der ÖAV", kommentiert dann auch der zurzeit wegen der einsprachigen Hinweisschilder vielzitierte Georg Simeoni, Erster Vorsitzende des AVS, die ungezwungenen Feierlichkeiten.

1928 wird anstelle der Heilbronner Hütte eine Neue Heilbronner Hütte in der politisch weniger delikaten Verwallgruppe an der Grenze zwischen Vorarlberg und Tirol errichtet. So sind bei der Feier am Taschljöchl dann auch Mitglieder des Österreichischen Alpenvereins anwesend. Den Segen von oben, grenz- und sprachüberschreitend, nehmen neben dem Schnalser Pfarrer, Franz Messner, auch der Pfarrer Joe Egli aus Gaschun, vor.

Seit einer Stunde schwitzen in der prallen Sonne Speck-

Das 10-fache an Gästen: 200 Wanderer bei der Einweihung des Gedenkkreuzes am Taschljöchl.

streifen, Wurstrunde und Käsewürfel vor sich hin, und der Rotwein scheint auch keine Kellertemperatur mehr zu haben. Dies alles hält die aus Österreich, Deutschland und dem Rest von Südtirol angereisten Gäste nicht davon ab, zuzugreifen und sich zuzuprosten. Auch Hochprozentiges macht zum Anstoßen die Runde. Und Schilderstreit und andere Verbote scheinen für kurze Zeit vergessen. *(an)*

Klaus Zürner, gemeinsam ein Gedenkkreuz zu errichten. In 180 Teile aufgestückelt und unter Mithilfe zahlreicher Deutscher und Schlanderser Freiwilliger, wie beiden Vorsitzende betonen, wurde das aus Edelstahlrohren bestehende, 4,5 m hohe Kreuz von Schnals herauf getragen und dann auf dem bereits vorbereiteten Fundament aufgerichtet. „Hier sind nun alle wieder vereint: der DAV, der AVS und

Diensthabende APOTHEKEN

Sa. 04.09. - So. 05.09.
Naturns/Naturno — Tel. 0473 667136
Prad/Prato — Tel. 0473 616144

Sa. 11.09. - So. 12.09.
Laas/Lasa — Tel. 0473 626398
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà — Tel. 0473 967737

Sa. 18.09. - So. 19.09.
Schlanders/Silandro — Tel. 0473 730106
Graun/Curon — Tel. 0473 632119
Schnals/Senales — Tel. 0473 676012

Sa. 25.09. - So. 26.09.
Latsch/Laces — Tel. 0473 623310
Mals/Malles — Tel. 0473 831130

Sa. 02.10. - So. 03.10.
Kastelbell/Castelbello — Tel. 0473 727061
Schluderns/Sluderno — Tel. 0473 615440

Sa. 09.10. - So. 10.10.
Naturns/Naturno — Tel. 0473 667136
Prad/Prato — Tel. 0473 616144

Juze - Programm September

Mi. 01.09.10 ab 9.00 Uhr	Life Dabei „Orientierungstage" Forststation Schlanders Treffpunkt Juze
Do. 02.09.10 ab 9.00 Uhr	Life Dabei „Orientierungstage" Bürgerheim Schlanders Treffpunkt Juze
Fr. 03.09.10 ab 9.00 Uhr	Life Dabei „Orientierungstage" Gemeinde mit Bauhof Treffpunkt Juze
Mo. 06.09.10 ab 9.00 Uhr	Life Dabei „Orientierungstage" Carabinieri Treffpunkt Juze
Di. 07.09.10 ab 9.00 Uhr	Life Dabei „Orientierungstage" Lebenshilfe Schlanders Treffpunkt Juze
Mi. 08.09.10 ab 9.00 Uhr	Life Dabei „Orientierungstage" Tischlerei Schwienbacher Treffpunkt Juze
Do. 09.09.10 ab 9.00 Uhr	Life Dabei „Orientierungstage" Redaktion „Der Vinschger" Hotel 4 Jahreszeiten Treffpunkt Juze
Fr. 10.09.10 ab 9.00 Uhr	Life Dabei „Orientierungstage" Archtektenbüro Marx Grundbuch und Katasteramt Treffpunkt Juze

Sa. 11.09.10 ab 20.00 Uhr sChOOL PARTY

Sa. 18.09.10 ab 15.00 Uhr Theaterworkshop für Jugendlichen! in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Referent: Günther Vanzo

Wenn wir in der Jugend so klug wären wie in den Jahren der Reife, dann gäbe es überhaupt keine Jugend.

Otto von Leixner

FUCHS AG
NATURSTEINE - FLIESEN

39028 SCHLANDERS
Industriezone Vetzan 143
Tel. 0473 741741
Fax 0473 741777

Samstag
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
geöffnet.

Qualität und Service hat einen Namen!
Computer | Software | Service
tecnet seit 1996
Super Angebote zum Schulanfang!
39021 Morter - Mühlweg 62 | Tel. 0473 740030 - www.tecnet.bz
(Vormittags sind wir im Aussendienst)
Mo. Mi. Do. Fr. von 14:00 bis 18:30 Uhr
Di. von 09:00 bis 12:30 Uhr
(Nachmittag sind wir im Aussendienst)

LEGGERI
METZGEREI • FEINKOST
Schlanders - Tel. 0473 730 087
Fußgängerzone & Göflanerstraße

Frauen und Politik

Auf Einladung der GRS haben sich unsere Vizebürgermeisterin, Monika Holzner, und die 2. Tiroler Landtagspräsidentin, Gabi Schiessling, zu einer gemütlichen Debatte rund um die Themen Soziales, Familie und Chancengleichheit getroffen.
Insbesondere wurden die Unterschiede und Ähnlichkeiten der beiden Landesteile erörtert. Gabi Schiessling weilte am 28. August auf Wochenendurlaub mit ihrem Mann im Hotel Vier Jahreszeiten. Das Treffen der beiden Politikerinnen wird im Herbst in Innsbruck fortgesetzt werden. Natürlich wird die GRS berichten.

SCHLONDERSER SPORTBLATTL

AmateurSportClub
39028 Schlanders - Silandro
Via Vogelsangstrasse Nr. 21
Tel. + Fax 0473 732 283
scschlanders@rolmail.net

Schlanders-Raiffeisen

Sportprogramm • attività sportiva 2010 - 2011

MONTAG-LUNEDÌ

Minivolley 2 Anfänger
Mädchen der 2. + 3. Volksschule
15.00 - 16.00

Minivolley 2
Mädchen der 3. + 4. Volksschule
16.00 - 17.30

Minivolley 1
Mädchen der 5. VS + 1. MS
17.30 - 19.00

Jugend Yoseikan B
10-13 Jahre / Anni
17.30

Konditionstraining
Y-Cardio-Training
19.30

FUSSBALL U8
16.00 - 17.00

FUSSBALL U10
17.00 - 18.30

FUSSBALL U13
18.30 - 20.00

FUSSBALL JUNIORES
in Kortsch
19.30 - 21.00

VOLLEYBALL U13 + U14
17.45 - 19.45

VOLLEYBALL U16 + 2. Division
17.15 - 19.15

VOLLEYBALL U18 + 1. Division
19.15 - 21.15

FITNESS BASKET-BALL
19.00 - 20.30

DIENSTAG-MARTEDÌ

Jugend Yoseikan A
10-13 Jahre / Anni
18.30

YOSEIKAN BUDO
19.30

FUSSBALL U11
in Kortsch
18.15 - 19.30

FUSSBALL U12
in Göflan
18.30 - 20.00

ALLIEVI
18.00 - 19.30

II. AMATEURLIGA
19.30 - 21.00

BADMINTON
20.00 - 22.00

MITTWOCH-MERCOLEDÌ

Good morning
09.00

MINI Gym - U6
5-6 Jahre / Anni
17.30

Minivolley 1
Mädchen der 5. VS + 1. MS
17.30 - 18.30

VOLLEYBALL • U12
18.30 - 19.30

Rücken-Fitness
10 Einheiten ab 20.10.
18.30

Aiki Do Yoseikan
19.30

FUSSBALL U8
16.00 - 17.00

FUSSBALL U10
17.00 - 18.30

FUSSBALL U13
18.30 - 20.00

FUSSBALL JUNIORES
in Kortsch
19.30 - 21.00

VOLLEYBALL U13 + U14
17.45 - 19.45

VOLLEYBALL U16 + 2. Division
17.315 - 19.15

VOLLEYBALL U18 + 1. Division
19.15 - 21.15

TISCHTENNIS Training
18.00 - 20.00

DONNERSTAG-GIOVEDÌ

Kinder Yoseikan
7-9 Jahre / Anni
17.30

Jugend Yoseikan A
10-13 Jahre / Anni
18.30

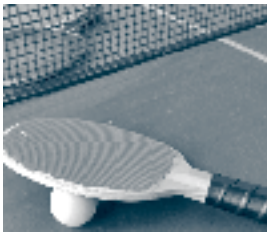
YOSEIKAN BUDO
19.30 - 21.00
19.30

FUSSBALL U11
in Kortsch
18.15 - 19.30

FUSSBALL U12
in Göflan
18.30 - 20.00

ALLIEVI
18.00 - 19.30

II. AMATEURLIGA
19.30 - 21.00



VOLLEYBALL U16 + 2. Division
17.30 - 19.30

FREITAG-VENERDÌ

Qui Gong
10 Einheiten ab 08.10.
ab 19.30

WINTERSPORT

VEREINSRENNEN
KINDERSKIRENNEN
KINDERSKIKURS

Termine und Infos werden rechtzeitig bekannt gegeben.

VOLLEYBALL U13 + U14
17.45 - 19.45

VOLLEYBALL U18 + 1. Division
19.15 - 21.15

TISCHTENNIS Training
18.00 - 21.00

Präsident	**Blidmund Kristler**	**348 2728238**
Vize-Präsident	**Urban Tragust**	**333 2944246**
Fussball	Paolino Gambaro	338 9343757
Volleyball	Ulrich Wielander	328 5450076
Yoseikan Budo	Heinz Fritz	349 5839070
Fitness	Gotthard Pflug	335 5891234
Tischtennis	Gerlinde Tumler	338 1718900
Badmington	Wielander Waltraud	320 8004022
Wintersport	Manuel Trojer	348 0388564

Raiffeisen fördert den Sport.
www.raiffeisen.it

Il comune informa

L'Istituto provinciale di Statistica - ASTAT, attraverso i Comuni della provincia di Bolzano, ricerca rilevatori per il 6° Censimento Generale dell'Agricoltura 2010.

Requisiti: diploma di scuola media superiore o diploma di scuola media inferiore (in questo secondo caso costituisce titolo preferenziale la comprovata esperienza in materia agricola e zootecnica o in rilevazioni statistiche); buone conoscenze informatiche; buona conoscenza delle lingue italiana e tedesca; patente B.
Periodo di lavoro: 25 ottobre 2010 - 31 gennaio 2011
Le candidature vanno recapitate al Comune di residenza (servizio demografico del Comune di Silandro - Tel. 0473 737712) che provvederà, nel rispetto delle linee guida impartite dall'ASTAT, alla selezione dei rilevatori per il proprio ambito di competenza. La candidatura deve essere presentata entro settembre 2010.

Canone per l'acqua potabile e reflua non saldato - riscossione forzata

L'Amministrazione comunale chiede a tutti i cittadini di controllare se il canone per l'acqua potabile e reflua, con data di scadenza 15/06/2010, è stato regolarmente versato. In caso contrario, l'amministrazione invita a saldare immediatamente la fattura ancora scoperta, altrimenti sarà avviata la riscossione forzata.
Informazioni al riguardo si ottengono presso l'Ufficio riscossioni del Comune telefonando al numero 0473 737715.

Culturacastello 2010

Durante l'estate in paese si sono svolte molte manifestazioni sia culturali che ricreative, una delle più significative è stata quella dei martedì lunghi organizzata dalla biblioteca che quest'anno ha festeggiato i dieci anni di Culturacastello. Diversi concerti eseguiti da artisti solisti e band di livello internazionale hanno animato il suggestivo cortile del castello edificato nel 1200. Si sono alternate musiche tradizionali e moderne giapponesi, arie classiche, folkloristiche , musica tradizionale altoatesina e italiana e canzoni per bambini. Sempre nell'ambito del programma di Culturacastello vi è stata l'inaugurazione e l'esposizione della mostra "Impressioni dall'Alto Adige" della pittrice Kirsten Serowski. I concerti sono stati tutti molto apprezzati dal pubblico soprattutto quello del trio berlinese "…e la luna?" svoltosi di pomeriggio e dedicato interamente

ai bambini che hanno partecipato numerosi. In un ora di spettacolo la bravissima ed eclettica cantante Eva Spagna accompagnata dal chitarrista Holger Schliestedt, dal sassofonista e violoncellista Martin Lenk si è esibita, catturando l'attenzione dei piccoli, con canzoni popolari quali : Stella, stellina, Prendi una matita, Viva la pappa con il pomodoro, Fate la nanna coscine di pollo, Giro girotondo ecc. alternandone con divertenti scenette inerenti al tema delle canzoncine.

dg

Ricordo di Irene

Grande è stato il cordoglio di tutta la comunità di Silandro, in particolare quella facente capo alla chiesa dei Padri Cappuccini per la scomparsa della signora Irene Salvaterra vedova Reiter che verrà ricordata sempre con grande affetto per la sua schietta comunicabilità, per il suo impegno costante ed efficiente sia nel lavoro che nella famiglia. Con la scomparsa di Irene se ne va un altro pezzetto di italianità in Valle, ma soprattutto, con i ricordi del suo vissuto verrà a mancare un'inesauribile fonte di memoria storica. Classe 1925 era nata a Romallo il 31 maggio da una famiglia dignitosa ed onesta con sani principi morali e religiosi. Fin dall'infanzia si era dovuta confrontare con la vita di sacrifici, tipica del suo tempo, con molte difficoltà da superare perchè il padre era emigrato in America. Subito dopo le scuole dell'obbligo si era recata a Trento in collegio dove aveva frequentato le tre commerciali, un ottimo traguardo in un'epoca dove era ancora altissima la percentuale della non scolarità, dopo la licenza elementare. Il suo primo impiego lo aveva trovato presso l'ufficio postale di Proves un paesino del Alto Adige confinante con la sua valle dove però parlavano tutti in tedesco e lei era l'unica italiana. Trasferitasi, sempre per lavoro, a Sluderno aveva conosciuto il marito Edmund Reiter impiegato presso l'allora Cassa Malati. Un matrimonio sereno allietato dalla nascita di quattro figli e con la sistemazione definitiva a Silandro. La vita di Irene sembrava scorrere tranquillamente tra lavoro e famiglia, ma purtroppo la morte per incidente del primogenito, non ancora diciottenne, seguita dopo pochi anni da quella del marito aveva segnato profondamente il suo animo. Con tanta forza e coraggio, sostenuta da una grande fede religiosa, era riuscita ad andare avanti soprattutto per amore dei cinque nipoti. Purtroppo il destino ancora una volta e proprio negli ultimi anni della sua vita l'ha messa a dura prova con la scomparsa dei due generi il colonnello Gianni Presti e il noto psichiatra meranese Roberto Manfredi. Irene Reiter, dalla comunità di Silandro, sarà ricordata sempre come una bella persona con veri e autentici principi morali, quei principi che si trasmettono di generazione in generazione e costruiscono con continuità e tenacia, di giorno in giorno una sana ed onesta società.

dg

Certificato di qualità per la gelateria Ortler

Da più di mezzo secolo la gelateria Ortler, prima con il capostipite Pietro Arnoldo poi con la figlia Gloria, delizia con il suo ottimo prodotto gli abitanti di Silandro e quelli della valle e non solo ma anche di migliaia e migliaia di turisti che sono transitati in tutti questi anni nel nostro paese. Un gelato, a detta di tutti incomparabile, soprattutto per la sua autentica genuinità. A confermare questa tesi proprio in luglio la gelateria ha ricevuto un riconoscimento di altissimo valore cioè il "Certificato di prodotto", certificato che è stato assegnato solo a sei esercizi del settore in tutta Italia, oltre alla Ortler lo hanno ottenuto altre tre gelaterie altoatesine e una in Veneto ed un'altra in Lombardia. Con questo premio si attesta che il gelato artigianale è privo di qualunque additivo, conservante e colorante. Il segreto, come spiega Gloria Arnoldo, consiste nella semplicità dei metodi e soprattutto nei prodotti freschi.

Termine per il prossimo numero: 25/09/2010

Gut versichert?

Es muss nicht immer die Bananenschale sein. Unfälle und Krankheit machen keine Pause.
Und können gravierende Folgen haben. Versichern Sie das Wichtigste: sich selbst und Ihre Familie!

www.raiffeisen.it

Raiffeisen

Der Versicherungsdienst dient der Werbeanzeige.
Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das vorvertragliche Informationsblatt und in die entsprechenden Vertragsbedingungen und/oder in das entsprechende Produktheft.